



Szloß Krudótt 29<sup>te</sup> April 859

So haben heute ich von einem  
 künigen Brief die an einem  
 freunden in jelsan künig  
 jingua, so fündt Jene Brief  
 vom 18<sup>ten</sup> April unier Jüner  
 freunden! welcher mir von  
 Bzerznie nachgeschickt wär.  
 So, so das mich nach Jine  
 schickten.

Da ich zuhr auch wider  
 werten ynge, so schickte ich  
 die wälche Jene Jüner  
 Brief so halbezeit geben  
 wünder zu schickten, so ich  
 in ich nach künig das  
 Jüner Brief auch zu  
 schickten, da ich mich



Gedenke noch an meine Besten-  
 feinde, um mein Recht ist, und  
 hab die ewigsten Tage mit  
 der hellen Sonne das Leben.

Besondere Aufmerksamkeit  
 von einem gewissen Aulaufl  
 in Wien, ich besorge, dass  
 es mir wohl erst um die  
 Hälfte. May möglich sein  
 wird, mit Böckem abzu-  
 reisen.

Mit einem Bedauern ist Mit-  
 gefühl und das ist  
 Schicksal, dass der Günsti-  
 ge, welche Ihnen so nützlich  
 unangenehm beauftragt.

Vorzeichen die diese Gelegen-  
 heit Schrift, aber ich bin so



oben und einen 8 stündigen  
 fuhr auf festem Wagen von  
 Wagnu abgestiegen, so ein  
 Caspise mich in einer Stun-  
 de da capo.

Ist behaltet mir das was, Ihr  
 Brief mündlich zu beant-  
 worten, so bleiben mir  
 ganz Ihr alter fromm

*J. M.*



Wenn Sie mir antworten  
 wollen, so bitten den Brief  
 nach Tradisch über Bilsen  
 so Blowitz zu adressieren.  
 Dort weiß man am, wie ich  
 zu finden bin. zu grüßen  
hies, so bei sehr festem Schreiben  
requisiten

